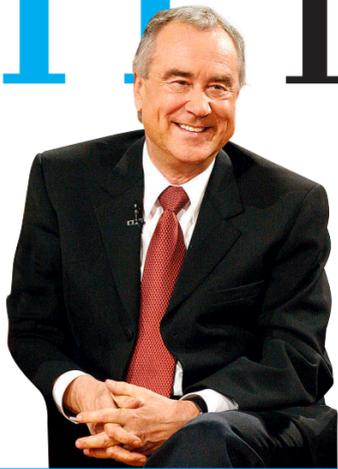


TT THUNER TAGBLATT



TV-LEGENDE

Der Abschied von Kurt Felix

Die Schweiz verliert eine Fernsehikone. Kurt Felix erlag am vergangenen Mittwoch 71-jährig einem Krebsleiden. Der Berner Alt-Bundesrat Adolf Ogi gedenkt seines Freundes und Beraters. **SEITE 36**

ALPINISMUS

Ueli Steck triumphiert auf Mount Everest

Am Freitag stand der Berner Oberländer Extrembergsteiger Ueli Steck auf dem höchsten Berggipfel der Welt – und das wohlge-merkt ohne künstlichen Sauerstoff. **SEITE 6**

ANZEIGE

Damen

Waschen
- Schneiden
- Föhnen
- Beratung & Styling

Jetzt nur 49.- statt 57.-

Gültig bis 30. Juni 2012

haarwerk.ch

preisbewusst.
zeitbewusst.
trendbewusst.

Thun-City T 033 222 53 88
Thun-Strättligen T 033 335 08 80
Uetendorf T 033 345 22 33

AZ Bern, Nr. 117 | Preis: CHF 3.50 (inkl. 2,5% MwSt)

BERNER OBERLAND MEDIEN

www.thunertagblatt.ch

Heute 12°/19°
Der Himmel ist meist bewölkt. Zeitweise fällt Regen. Kühl.

Morgen 10°/20°
Wechselhaftes Wetter mit Wolken, Regen und etwas Sonne. **SEITE 17**

Von Graffenried ist für höhere Grimselstauwasser

GRÜNE Der Berner Nationalrat Alec von Graffenried (Grüne) fordert, dass seine Partei in der Energiepolitik vermehrt Kompromisse eingeht. Zum Beispiel bei der Grimselstauwasser.

«Mich nervt meine Partei immer wieder grenzenlos», sagt der Berner Nationalrat Alec von Graffenried (Grüne). Für Ärger sorgte zum Beispiel die Managed-Care-Vorlage, über die das Volk am 17. Juni abstimmt. Die Partei beschloss Stimmfreigabe, obwohl

sie sich ursprünglich für Ärztenetzwerke engagierte. Das ist für von Graffenried «unerträglich». Weiter verlangt das Direktionsmitglied des Bauunternehmens Losinger Marazzi Kompromisse in der Energiepolitik. So müsse die Partei beim Ortsbildschutz –

zum Beispiel bei Solaranlagen auf Hausdächern oder bei der Windkraft – Zugeständnisse machen. Selbst eine Erhöhung der Grimselstauwasser und den damit verbundenen Verlust einer geschützten Moorlandschaft befürwortet er. **ki SEITE 10 + 11**



Keystone

Tom Lüthi siegt in Le Mans

MOTORRAD Nachdem Tom Lüthi in dieser Saison bereits einige Male nur knapp am Sieg vorbeigefahren war, feierte der Lindener in Le Mans seinen ersten Saisonsieg. Es war Lüthi insgesamt dritter Erfolg auf dieser Strecke und der siebte GP-Sieg seiner Karriere. Lüthi sprach nach dem Triumph von einem «perfekten Tag». In der Gesamtwertung liegt der Berner noch drei Punkte hinter Leader Pol Espargaro zurück. **tdb SEITE 22**

Art Container lockte Tausende an



Patric Spahn

STEFFISBURG Ein geglückter Auftakt für die erstmalige und nationale Art Container und ihre 14 Container: An der Vernissage vom Samstag und gestern Sonntag haben laut den Organisatoren mehrere Tausend Besucherin-

nen und Besucher von nah und fern die Ausstellung besucht. Eine der Attraktionen war der Container des in Bern und Köln lebenden Künstlers Christian Megert. In seinem Spielgabinett (siehe Bild) verweilte Jung und

Alt gerne. «Wir sind erfreut über das rege Interesse», sagte der künstlerische Leiter Jakob Jenzer gestern auf Anfrage. Es gab weder Vandalismus, noch habe er negative Reaktionen gehört. **sft SEITE 3**

THUN
Kleintierzüchter laden zur Schau
Am 27. Mai laden die Kleintierzüchter zur traditionellen Kleintierschau. Und nächstes Jahr feiert der Verein sein 70-Jahr-Jubiläum. **SEITE 4**

SCHULDEN
Keine Einigkeit im Krisenkampf
Auf dem G-8-Gipfel in den USA haben sich die Staats- und Regierungschefs nicht auf eine gemeinsame Linie zur Bekämpfung der Schulden- und Wirtschaftskrise einigen können. **SEITE 16**

EISHOCKEY
Russland ist Weltmeister
Die russische Nationalmannschaft hat im Final der Eishockey-WM in Helsinki mit 6:2 gegen die Slowakei gewonnen. Die Akteure des stark besetzten Teams spielten ein schnelles und trickreiches Hockey, gegen welches der Gegner beinahe chancenlos war. **SEITE 19**

FUSSBALL
Chelsea schlägt Bayern in Krimi
Das war nichts für schwache Nerven: Chelsea besiegte in der Allianz-Arena in München im Champions League Final den FC Bayern München im Penalty-schiessen. **SEITE 20, 21 + 24**

WAS SIE WO FINDEN

TT-FORUM 28
Unterhaltung 31
Agenda 33
Kinos 34
TV/Radio 35

WIE SIE UNS ERREICHEN

Abonnemente +
Ferienumleitung 0844 036 036
Anzeigen 033 225 15 15
Redaktion 033 225 15 55
Redaktions-Hotline
(nur für aktuelle Ereignisse)
..... 033 225 15 66
..... redaktion-tt@bom.ch

Phänomen Bahnhofplatz

BERN Der Bahnhofvorplatz ist mittlerweile zum Treffpunkt für viele Jugendliche geworden. Er ist für sie eine Art Drehscheibe des Nachtlebens, wo man sich am Wochenende trifft und Alkohol trinken kann, ohne Eintritt zu bezahlen. Doch die Sitten sind rau. Oft kommt es zu verbalen Angriffen oder Schlägereien. Gerade wegen der kriminellen Atmosphäre fühlen sich hier nicht alle wohl. **rah/ddt SEITE 7**

Wacker Thun muss drei Tore aufholen

HANDBALL Wacker Thun hat das Europacupfinal-Hinspiel gegen Diomidis Argos 23:26 verloren.

Es wird spannend am Pfingstmontag. Im Finalrückspiel des Challenge-Europacups muss Wacker Thun gegen Diomidis Argos das 23:26 aus dem Hinspiel aufholen. Auswärts taten sich die Thuner gegen den griechischen Meister schwer. Wacker hatte

Probleme mit der offensiven Deckung des Gegners und agierte ungewohnt fehlerhaft.

Die Zuversicht auf den zweiten internationalen Titel nach 2005 ist allerdings noch nicht gewichen. «Das Resultat lässt alles offen», sagt Teamcaptain Roman Caspar. «Wir werden das Hinspiel ganz genau analysieren und uns für den Showdown bestimmt noch etwas einfallen lassen.» **stü SEITE 23**

Hirtenpaar hütet Schafe

RÜSCHEGG Die Schafzuchtgenossenschaft hat die Pacht ihrer Alp Stierengrat ob Boltigen gekündigt, weil der Wolf letzten Sommer 30 Schafe getötet hatte. In der Folge holte die Genossenschaft ihre Tiere früher von der Alp. Nun übernimmt das Paar Barbara Gisiger und Markus Nyfeler aus Rüggisberg die Alp. Sie werden im Sommer mit ihren Hunden auf dem Stierengrat die Schafe hüten. **ats/eml SEITE 8**

25 000 Leute am Fest

INTERLAKEN Mit der Parade von Feuerwehrfahrzeugen endete gestern das erste Internationale Feuerwehrfest. Eigens für Brände in Tunnels ist ein Löschfahrzeug entwickelt worden, dass sich um die eigene Achse drehen kann. Wie das geht, wurde gestern auf dem Höhepunkt in Interlaken gezeigt. An drei Tagen wollten rund 25 000 Zuschauer die verschiedenen Livedemonstrationen sehen. **hau SEITE 6 + 7**